

Syker Kurier am 26.09.2018

Unter den Wolken ...

Jürgen Kampa stellt im Café Alte Posthalterei und Spieker aus

VON DOMINIK FLINKERT

Syke. Hinter großen Wolken scheint die Sonne durch. Auf die Straße, auf der zwei Autos fahren, regnet es nicht. Dafür fallen die Wassertropfen aber umso heftiger auf das benachbarte Feld. Diesen Kontrast zeigt das hochformatige Bild, das der Künstler Jürgen Kampa in Breddorf fotografiert hat. Das Bild ist eines von etwa 27 Kunstwerken, die Kampa von Sonnabend, 29. September, bis Sonntag, 2. Dezember, im Café Alte Posthalterei und Spieker in Syke präsentiert. Täglich von 14 bis 18 Uhr können sich Besucher die Bilder anschauen.

Kampas Ausstellung heißt „Wolkenschafoten – Himmelslandschaften und Naturgewalten“. Für sie hat der Worpsweder Wolken im Umkreis von 80 Kilometern von seinem Wohnort fotografiert. „Die Wolken zu fotografieren, ist wirklich anstrengend“, sagt er vor dem Hintergrund, dass ihm während der Arbeit auch schon mal Leute den Vogel gezeigt haben, als er seine Kamera in den Himmel richtete. Kampa fand das spannend und sagt, es gebe schließlich sogar in England eine Gesellschaft, die sich nur mit Wolken beschäftigt und eine Internetseite betreibt. Die Wolken auf den Bildern haben auch Henning Greve fasziniert. Als er mit Kampa während der Thedinghauser Kulturtage im Jahr 2016 ausstellte. Darum sprach der Mitarbeiter des Vereins „Rund ums Syker Rathaus“ Kampa an,

ob er seine Werke mal in Syke zeigen möchte. Und das wollte Kampa gern – zur Freude von Greve, der urteilt: „Die Wolken habe eine unglaublich tolle Dramatik. Das ist toll herausgearbeitet.“

Neben den Wolken-Bildern gibt es aber noch mehr zu sehen: unter anderem eine hübsche, halbnackte Frau, die in einer Londoner U-Bahn-Station steht. Auf die Idee dieser Fotomontage ist Kampa während einer Reise in die englische Hauptstadt gekommen. Ein weiteres Werk basiert auf dem Bild des berühmten Künstlers Michelangelo aus der Sixtinischen Kapelle, das Kampa verändert hat. Nun lautet die Botschaft: Ein weiblicher Gott erschafft Eva. „Die sinnliche Seite der Kunstgeschichte nehme ich da auf die Schippe“, sagt Kampa. Zu den Fotos, die Kampa geschossen hat, gehört auch eine Skulptur seines Künstlerkollegen Roland Darjes. Die steht auf dem Weyerberg in Worpswede, stellt einen Menschen dar und schaut in die Ferne.

Kampa arbeitete in Thedinghausen und Grasberg als Kunst- und Englischlehrer. Als er auf den Geschmack der Fotografie kam, lichtetete er alles ab, was ihm vor die Kamera kam. Er nahm an Workshops namhafter Fotografen teil und legt seinen Arbeitsschwerpunkt seit Ende der 1980er-Jahre auf die Porträt- und Aktfotografie. Werke von Mitch Dobrowner, für den Wolken und Stürme lebendige Organismen sind, begeistern ihn.



Wuchtige Wolken:
Jürgen Kampa hängt ein Bild auf, das ein Gewitter in Breddorf zeigt. FOTO: FLINKERT